

Finanzstatusbericht zum 31.10.2008

1. Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 31.10.2008. Er enthält die Prognosen der budgetverantwortlichen Amtsleitungen auf den 31.12.2008 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2008 zusammen. Schließlich enthält der Bericht auch eine Bewertung des Status zum Stichtag.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen, dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

2. Gesamtergebnisplan

Pos.	Name	Ansatz 2008	Ermächt.- Übertragg. 2008	Prognose	Vergleich Prognose / Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	6.477.000	0	5.880.000	-597.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	169.330.930	0	169.300.000	-30.930
03	+ Sonstige Transfererträge	1.872.700	0	1.825.000	-47.700
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.627.040	0	15.340.000	712.960
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	304.780	0	336.000	31.220
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.019.316	0	13.500.000	480.684
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.184.674	0	2.450.000	265.326
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	207.816.440	0	208.631.000	814.560
11	- Personalaufwendungen	35.801.230	0	36.975.000	1.173.770
12	- Versorgungsaufwendungen	1.453.770	0	1.055.000	-398.770
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.406.502	791.665	12.400.000	-1.006.502
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.876.000	0	6.990.000	114.000
15	- Transferaufwendungen	113.509.133	79.707	113.300.000	-209.133
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.635.810	124.285	34.500.000	-1.135.810
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.682.445	995.657	205.220.000	-1.462.445
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Z. 10-17)	1.133.995	-995.657	3.411.000	-2.277.005
19	+ Finanzerträge	466.005	0	600.000	133.995
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.600.000	0	1.560.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (Z. 20 - 19)	1.133.995	0	960.000	-173.995
22	= Ordentliches Ergebnis (Z. 18-21)	0	-995.657	2.451.000	-2.451.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (Z. 22+25)	0	-995.657	2.451.000	-2.451.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	440.440	0	468.000	27.560
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	440.440	0	468.000	27.560
29	Ergebnis (Z. 26 + 27- 28)	0,00	-995.657	2.451.000	-2.451.000

In der Spalte „Vergleich Prognose/ Ansatz“ wird die Differenz zwischen der aktuellen Prognose und dem Ansatz des Haushaltsplanes 2008 dargestellt.

Insgesamt werden bis zum Jahresende **Mehrerträge von rd. 1,0 Mio. €** (einschl. der erwarteten Mehrerträge bei den Finanzerträgen) erwartet.

Bei den ordentlichen Aufwendungen wird mit einer Einsparung von rd. 1,5 Mio. € gerechnet.

Die aus dem Jahr 2007 übertragenen Ermächtigungen stehen für Aufwendungen im Folgejahr 2008 bei folgenden Positionen zur Verfügung:

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	791.664 €
Ziffer 15 – Transferaufwendungen	79.707 €
Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.285 €

Das Jahresergebnis 2008 wird durch diese Aufwendungen unmittelbar belastet. Auch für das Folgejahr 2009 ist mit Ermächtigungsübertragungen zu rechnen, die zusätzlich zu den Ansätzen des Haushaltsplanes 2009 zu Aufwendungen führen werden. Zu rechnen ist mit einer Summe von 1.750.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen am Berufskolleg Beckum sowie mindestens mit der Übertragung für die Beschaffungen der Schulen in noch nicht abzusehender Höhe, angesetzt werden vorläufig 400.000 €. Damit stehen Mittel von insgesamt 2.150.000 € der Haushaltsverbesserung tatsächlich nicht mehr zur Verfügung. (S. Prognose zu Ziffer 13 - Aufwand für Sach- und Dienstleistungen - auf der Seite 6 dieses Berichtes)

3. Personalbudget

Die Personalaufwendungen des Kreises sind aus den Budgets der Ämter herausgelöst und bilden ein eigenes abgeschlossenes Budget.

Es sind Aufwendungen für das aktive Personal und Versorgungsaufwendungen zu leisten. (– = Verbesserung, + = Verschlechterung)

Bezeichnung	Ansatz 2008	Prognose	Abweichung
Bezüge der Beamten	9.511.700	9.330.000	- 181.700
Vergütung tariflich Beschäftigte	16.170.380	16.560.000	+ 389.620
Vergütung sonst. Beschäftigte	460.640	389.300	- 71.340
Versorgungskassenbeiträge	4.783.060	4.755.000	- 28.060
Sozialversicherungsbeiträge	3.277.580	3.349.700	+ 72.120
Beihilfen/Unterstützungsleistg. für Beschäftigte	456.280	557.000	+ 100.720
Rückstellungen aktives Personal	1.141.590	2.034.000	+ 892.410
Beihilfenunterstützung ehem. Beschäftigte	593.770	725.000	+ 131.230
Rückstellungen ehem. Beamte	860.000	330.000	- 530.000
Gesamtsumme	37.255.000	38.030.000	+ 775.000

Die Tabelle zeigt im Vergleich zum Finanzstatusbericht zum Stichtag 31.07.2008 kaum Veränderungen. Insgesamt wird mit einer Verschlechterung um 775 T€ gerechnet, die im Wesentlichen durch die nicht in der abgeschlossenen Höhe erwarteten Tarifsteigerungen begründet ist. Zwar wird diese Steigerung durch Einspa-

rungen bei den Beamtenbezügen teilweise ausgeglichen (- 180 T€ bei den Bezügen, 28 T€ bei den Beiträgen zu Versorgungskassen), der Tarifabschluss von März 2008 an sich führt jedoch zu Überschreitungen in Höhe von rund 460 T€.

Außerdem führt die Umsetzung des aktuellen Gutachtens der Firma Heubeck von Ende Januar 2008 gegenüber den Werten von Mitte Januar 2007 zu den ausgewiesenen Veränderungen bei den Zuführungen zu den Rückstellungen, wie sie schon im Finanzstatus zum 31.07.2008 ausgewiesen wurden. Auch im Entwurf des Haushaltsplanes 2009 wurden diese Werte bei der Darstellung des Personalbudgets als voraussichtliches Ergebnis 2008 in der Summe angegeben. (Höhe per Saldo: rd. + 360 T€)

Das Ergebnis verschlechtern außerdem höhere Aufwendungen für Beihilfen mit einem Umfang von insgesamt rd. 230 T€.

4. Prognosen im Einzelnen

Die zum Stichtag 31.10.2008 erwartete Verbesserung des Haushaltes überrascht auf den ersten Blick, nachdem die bisherige Prognose nach dem Stand vom 31.07.2008 mit einem leicht negativen Ergebnis rechnete. Bei näherer Betrachtung erklären sich die Veränderungen jedoch wie folgt:

Ziffer 01 – Steuern und ähnliche Abgaben

- 597 T€

Die Bewilligung der Ausgleichsleistung des Landes für den Fortfall des Wohngeldes beläuft sich endgültig auf 5.402.533,21 € und bleibt somit um rd. 600 T€ hinter dem Ansatz zurück. Dies bedeutet gegenüber der bisherigen Erwartung nach der ursprünglichen Bewilligung eine Verbesserung von 140 T€, gegenüber dem Ansatz 2008 jedoch eine Verschlechterung um 597 T€.

Ziffer 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- 30 T€

Nach derzeitigem Stand verschlechtern sich die Zuwendungen insgesamt nur unwesentlich.

Nachdem die GWK nicht über ausreichende Mittel aus den RWE-Dividenden verfügt, entfällt in 2008 die Projektförderung, mit deren Hilfe die Sanierung des Dachgeschosses der Abtei Liesborn begonnen werden sollte. Somit entfällt aber auch der Aufwand für diese Maßnahme im laufenden Jahr. (400 T€)

Das Land NRW kürzte auch in diesem letzten Jahr der Geltung des Gesetzes über Tageseinrichtung für Kinder die Zuweisung zu den Betriebskosten um den sog. Konsolidierungsbeitrag, und zwar um 400 T€. Bedingt durch Nachzahlungen für 2005 und höhere Zuwendungen nach dem neuen Recht (KiBiz) wirkt sich diese Kürzung mit 185 T€ auf den Kreishaushalt aus.

Rechnerisch ausgeglichen werden diese Mindererträge durch eine Verbesserung bei der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen. Dies betrifft den Straßenbau und die Schulpauschale mit einem Betrag von rd. 90 T€ insgesamt.

Die Zuwendung des Landes für die "Beweissicherung", d.h. für Gutachten im Rahmen der Aufgaben der Versorgungsverwaltung, war nicht veranschlagt und wird mit 390 T€ erwartet.

Zusätzliche Zuwendungen bewilligte das Land für den Katastrophenschutz (28 T€) und für die Digitalisierung der Liegenschaftskarte/Schätzkarte in Höhe von 80 T€.

Ziffer 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte + 713 T€

Die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Gebührenansätze des Kreishaushaltes zeigt die nachfolgende Tabelle:

Produkt	Bezeichnung	Ansatz	Prognose	Abweichung
		€	€	€
100210	Wohnungsbauförderung	90.000	115.000	25.000
020220	Gewerbe, Schwarzarb., Jagd	108.000	130.000	22.000
020230	Bußgeldstelle	0	20.000	20.000
020240	Personenstand, Staatsangeh.	113.000	76.000	-37.000
020250	Aufenthalt Ausländer/Asylbew.	110.000	105.000	-5.000
020320	Rettungsdienst	3.800.000	4.400.000	600.000
020410	Verkehrssicherung	105.000	140.000	35.000
020430	Fahrerlaubnisse, Fahrschulang.	520.000	580.000	60.000
020440	Kfz.- Zulassungen	2.075.000	1.850.000	-225.000
020610	Überwachung Lebensm. u.a.	500	12.000	11.500
020620	Überwachung Fleischhygiene	610.000	680.000	70.000
020710	Tierseuchenbekämpfung	38.500	23.000	-15.500
020730	Tierschutz	1.000	7.000	6.000
030120	Förderschulen	0	3.000	3.000
050440	Pflege	2.700	8.700	6.000
060110	Jugendsozialarbeit, Ki/JuSchutz	1.500	3.500	2.000
060120	Jugendarbeit	300	4.300	4.000
060410	Außerfamiliäre Hilfsformen	4.300	0	-4.300
060510	Tagesbetreuung für Kinder	4.560.000	4.510.000	-50.000
070110	Gesundheitshilfe	1.300	1.500	200
070120	Ärztliche/zahnärztliche Gutachten	70.000	140.000	70.000
070130	Gesundheitsschutz	90.000	80.000	-10.000
130110	Landschaftspflege, Naturschutz	106.000	128.000	22.000
090210	Vermessung/Erhebung Geodaten	180.000	220.000	40.000
090220	Führung von Geobasisdaten	400.000	280.000	-120.000
090230	Geoinformationsdienste	270.000	250.000	-20.000
090240	Grundstückswerte/neuordnung	45.000	55.000	10.000
insges.	Bauamt	950.000	1.200.000	250.000
110110	Abfallentsorgung/-überwachung	8.000	3.000	-5.000
120110	Straßenbau und -unterhaltung	7.500	2.000	-5.500
140110	Landw. Wasserwirtschaft	130.000	55.000	-75.000
140120	Komm. und gewerbl. Wasserw.	20.000	25.000	5.000
140130	Allg. Gewässerschutz	20.000	25.000	5.000
140210	Bodenschätze, Altlasten, Abgrab.	40	10.000	9.960

Die Höhe der Rettungsdienstgebühren in diesem Haushaltsjahr ist dadurch bedingt, dass durch die im NKF jetzt periodengerechte Abrechnung Erträge für das

gesamte Jahr 2008 ausgewiesen werden und zusätzlich die nachträglich abgerechneten Erträge für die Zeit vom 16.11. – 31.12.2007 in das Ergebnis fließen. Hinzukommt eine Steigerung der Einsatzzahlen, was sich naturgemäß auch beim Aufwand niederschlagen wird.

Bemerkenswert ist auch der Anstieg der Baugebühren, der auf gewerbliche Bauten mit hohen Herstellungskosten zurückzuführen ist.

Ziffer 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen + 480 T€

Die wesentliche Veränderung zum Ansatz 2008 zeigt sich im Dezernatsbudget III mit Mehrerträgen von rd. 545 T€. Das Sozialamt erwartet im Produkt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung – 050120 – bei der Bundesbeteiligung einen Mehrertrag von rd. 700 T€, da die zunächst beabsichtigte deutliche Kürzung doch nicht erfolgt.

Dagegen sinkt der Anteil des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung (z.Zt. 28,6 %) um rd. 400 T€, entsprechend den sinkenden Aufwendungen.

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien meldet einen Anstieg der Kostenerstattungsfälle (durch andere Träger der Jugendhilfe) im Produkt außerfamiliäre Hilfsformen – 060410 – mit einem Mehrertrag von voraussichtlich 460 T€.

Im Produkt ärztliche, zahnärztliche Gutachten – 070120 – war eine Kostenerstattung des Landes für Gutachten im Rahmen der übernommenen Aufgaben der Versorgungsverwaltung i.H.v. 200 T€ veranschlagt. Es handelt sich jedoch inhaltlich um eine Zuwendung des Landes, die somit unter der Ziff. 02 verbucht werden muss. Inzwischen wurde die Zuständigkeit hier innerhalb des Hauses geklärt, so dass sich die Erträge jetzt im Produkt 050320 – Ausgleichsabgabe SGB IX, Schwerbehindertenrecht – befinden.

Eine wesentliche Veränderung zeigt sich im Dezernatsbudget IV. Sowohl das Bauamt als auch das Amt für Umweltschutz erwarten nunmehr keine Erträge aus Ersatzvornahmen. Dies macht einen Minderertrag von 136 T€ aus. Mehrerträge im übrigen Haushalt, z. B. Erstattungen für Personal- und Sachaufwand, gleichen diese Abweichungen teilweise aus.

Ziffer 07 – sonstige ordentliche Erträge + 265 T€

Der überwiegende Anteil des Ansatzes 2008 enthält Buß- und Zwangsgelder aus den verschiedensten Verwaltungsbereichen. Wie die Prognosen der Ämter zeigen, werden die Ansätze annähernd erreicht werden.

Darüber hinaus enthält diese Ziffer des Ergebnisplanes nicht planbare Erträge, wie z.B. Säumniszuschläge, Stundungszinsen, Ersatzleistungen von Versicherungen, Skonti, Erstattungen von Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz und andere. Diese zusätzlichen Erträge werden voraussichtlich den o. g. Betrag ausmachen.

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen - 1.007 T€

In dem Ansatz von 13,4 Mio. € sind die Mittel für die Sanierung des Berufskollegs Beckum enthalten. Die Maßnahme wird Mitte November 2008 begonnen, so dass die Verwaltung mit noch in diesem Jahr entstehenden Aufwendungen in Höhe von lediglich rd. 250 T€ rechnet. Die restlichen erheblichen Mittel i.H.v. 1.750 T€ werden zwar nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr aufgewendet, sie müssen aber im kommenden Jahr zur Verfügung stehen, nachdem die entsprechenden Aufträge bereits erteilt worden sind. Die Ermächtigung muss somit im Rahmen des Jahresabschlusses auf das kommende Haushaltsjahr übertragen und 2009 finanziert werden.

Dass die ausgewiesene Prognose auf den 31.12.2008 "nur" Minderaufwand von rd. 1,0 Mio. € zeigt und nicht den vollen Betrag von 1,7 Mio. €, ist darauf zurückzuführen, dass die Ermächtigungsübertragungen aus 2007 i.H.v. rd. 800 T€ voraussichtlich voll in Anspruch genommen werden. Ein wesentlicher Anteil von rd. 400 T€ steht den Schulen für Projekte und Beschaffungen zusätzlich zu den Ansätzen des Haushalts 2008 zur Verfügung. Mit einer ähnlich hohen Übertragung von Ermächtigungen ist auch im Jahresabschluss 2008 zu rechnen, so dass auch der Ergebnisplan 2009 dadurch belastet werden wird.

Ziffer 14 – Bilanzielle Abschreibungen + 114 T€

Der bisherige Verlauf des Haushaltsjahres 2008 hat gezeigt, dass Abschreibungen auf das Anlagevermögen in der ausgewiesenen Höhe erforderlich werden. Der höhere Aufwand ergibt sich vor allem im Straßenbau und bei der Abschreibung von vermögenswirksamen Beschaffungen der Informationstechnik.

Ziffer 15 – Transferaufwendungen - 209 T€

Abweichungen gegenüber dem Gesamtansatz zeigen sich bei den sozialen Hilfen des Sozialamtes und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien i.H.v. - 500 T€. Dagegen entsteht eine wesentliche Überschreitung i.H.v. 300 T€ bei der Verlustabdeckung für die Regionalverkehr Münsterland GmbH.

Im Einzelnen steigen die Leistungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 68 T€) und die Grundsicherung im Alter (+ 60 T€). Eine Einsparung bei dem Produkt Pflege – 050440 – wird mit rd. 100 T€ erwartet.

Die Aufwendungen für die stationäre Hilfe zur Pflege werden um voraussichtlich 520 T€ hinter dem Ansatz zurückbleiben. Die Fallzahlen, insbesondere bei Personen, die keine Pflegestufe haben, konnten gesenkt werden. Dagegen wird damit gerechnet, dass der Ansatz für die ambulante Pflege um 220 T€ überschritten wird. Hier ist eine Zunahme der Fallzahlen zu verzeichnen. Vor allem kostenträchtige Einzelfälle jüngerer Menschen mit hohem Pflegebedarf nahmen zu. Außerdem werden die Zuschüsse für Pflegeeinrichtungen und die Aufwendungszuschüsse um insgesamt rd. 200 T€ höher ausfallen als veranschlagt.

Im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien zeigt sich ein Rückgang des Aufwandes bei den Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (- 47 T€), den flexiblen erzieherischen Hilfen (- 393 T€), bei den Zuschüssen zu Sanierungs- oder Baumaßnahmen für Kindertageseinrichtungen (- 180 T€) sowie eine Steigerung

bei den Transferaufwendungen in der Jugendarbeit (+ 34 T€) und + 15 T€ wegen steigender Fallzahlen bei der Jugendgerichtshilfe.

Die Einsparungen bei den flexiblen erzieherischen Hilfen (Erziehung in einer Tagesgruppe, sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft) können zurückgeführt werden auf die Zielvereinbarung, deren Inhalt es war, eine Reduzierung der Kosten im Bereich der Hilfen zur Erziehung, insbesondere bei den ambulanten und teilstationären Hilfen, zu erreichen.

Zudem greifen die Sonderförderungsmaßnahmen in der Offenen Ganztagschule.

Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

- 1.136 T€

Die Kostenbeteiligung des Kreises für Unterkunft und Heizung nach dem Sozialgesetzbuch II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - ist im Ansatz 2008 mit 30,3 Mio. € enthalten. Hier ist mit einer Einsparung i.H.v. 1.250 T€ zu rechnen. Diese Erwartung bedeutet eine weitere Verbesserung gegenüber der Prognose zum 31.07.2008 um 350 T€.

Dieser sich abzeichnenden Einsparung von rund 1,3 Mio. € im Sozialamt stehen Mehraufwendungen und Minderaufwendungen in kleinerem Umfang innerhalb der gesamten Verwaltung gegenüber, die sich insgesamt ausgleichen. Höhere Aufwendungen entstehen in den Budgets des Haupt- und Personalamtes i.H.v. 56 T€ für vermehrte öffentliche Ausschreibungen im Personalbereich und der Kämmerei für die zusätzliche Anmietung von Büroflächen (+ 85 T€) aufgrund der Übernahme von bisherigen Landesaufgaben und Landesbediensteten im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform.

Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass sich zumeist bis zum Jahresende weitere Einsparungen bei den Sachkosten ergeben haben. Im Jahresabschluss wird sich dann die Frage stellen, ob solche Ermächtigungen in das Folgejahr übertragen werden.

Ziffer 19 – Finanzerträge

+ 134 T€

Ziffer 20 – Zinsen

- 40 T€

Das um 174 T€ verbesserte Finanzergebnis wird bestimmt durch die verbesserte Liquidität der Kreiskasse. Die Zinserträge sind in erheblichem Maß gestiegen, die Zinsaufwendungen konnten wegen der zurückgehenden bzw. nicht mehr erforderlichen Aufnahme von Liquiditätskrediten eingespart werden. Es konnten aus dem Kassenbestand außer den für den Kapitalstock für die Versorgungslasten reservierten Mittel in Höhe von 1,8 Mio. € erstmals wieder Beträge zinsbringend angelegt werden:

30.06.2008	4,6 Mio. €
31.07.2008	0,8 Mio. €
30.09.2008	2,0 Mio. €
31.10.2008	1,4 Mio. €

Die Höhe dieser Anlagen ist jedoch in Anbetracht des Haushaltsvolumens von 208 Mio. € eher als gering einzuschätzen.

5. Finanzplan

Ziff. 33 – Aufnahme von Darlehen

Der aus der Ermächtigung 2007 noch mögliche langfristige Kredit i.H.v. 900 T€ soll nicht aufgenommen werden. (Schuldenstand am Jahresanfang: 34,1 Mio. €)

6. Bewertung des Zwischenberichtes

Sowohl die Ertrags- als auch die Aufwandsseite stellen sich wesentlich günstiger dar als zum 31.07.2008 prognostiziert. Es zeigt sich, dass die Budgetverantwortlichen das Jahresergebnis wegen des fortgeschrittenen Zeitraumes konkreter absehen können.

Nach Abzug der in das kommende Jahr verschobenen Aufwendungen für das Berufskolleg Beckum und der zu erwartenden Ermächtigungsübertragungen der Schulen wird sich voraussichtlich eine Verbesserung des Jahresergebnisses mit einem Umfang von rd. 300 T€ ergeben.

Eine Beurteilung nach dem Stand am 31.10. ist jedoch noch mit Unwägbarkeiten behaftet, so dass das tatsächliche Jahresergebnis abzuwarten bleibt.

Einen zusammengefassten Überblick über die erwarteten Veränderungen gibt die nachfolgende Tabelle:

Abweichungsgrund	Umfang/Auswirkung T€
Minderertrag Ausgleichsleistung Land	- 597
Minderertrag Zuwendungen	- 30
Minderertrag sonstige Transfererträge	- 47
Mehrerträge Gebühren/priv. Entgelte	743
Mehrertrag Kostenerstattungen (Saldo)	480
Mehrertrag "Sonstige ordentl. Erträge"	265
Mehrertrag Finanzerträge	134
Mehraufwand Personal / Rückstellungen	- 775
Minderaufwand Sach- und Dienstleistungen	1.007
Mehraufwand Abschreibungen	- 114
Minderaufwand Transferleistungen	209
Minderaufwand SGB II	1.250
Mehraufwand Sonstige	- 115
Minderaufwand Zinsen	40
Saldo	2.450
Mittel Berufskolleg Beckum	- 1.750
Ermächtigungsübertragungen für Schulen	- 400
verbleibt Verbesserung	300